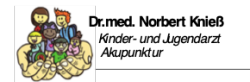


Fieber



Nürnberger Str. 34
85055 Ingolstadt
Tel.: 0841-8819 5500
www.kinderarzt-kniess-ingolstadt.de

Fieber ist ein häufiger Grund zur Vorstellung in einer Kinder- und Jugendarztpraxis. Eine Erhöhung der Körpertemperatur über 38,0°C beim Neugeborenen/Säugling oder 38,5°C beim Kind wird als Fieber bezeichnet. Diese Temperatur gilt für die rektale Messung und Messung im Ohr. Bei starker körperlicher Aktivität im Kleinkindalter kann die Körpertemperatur kurzzeitig auch in diesen Bereich steigen, dann einfach – wenn das Kind sonst beschwerdefrei ist - nochmal mit etwas Abstand nachmessen.

Fieber bis 39,5 °C aktiviert unser Immunsystem, höheres Fieber kann den Allgemeinzustand des Kindes allerdings beeinträchtigen, schlechtes Trinkverhalten und eine Belastung von Kreislauf und Stoffwechsel bewirken.

Entscheidend für die Bewertung des Fiebers ist immer die Abklärung der Ursache. Neugeborene und bis 12 Wo alte Säuglinge sowie Kinder mit bekanntem Immundefekt oder Implantaten sollten unverzüglich einem Kinder- und Jugendarzt/ärztin (KJA/Ä) vorgestellt werden. Klinische Zeichen die eine schwere bakterielle Infektion anzeigen sind eine schlechte Durchblutung der Haut (Marmoriertsein), blaue Lippen, schnelle Atmung (Neugeborene und Säuglinge mehr als 50-60 Atemzüge/min.), kleine punktförmige Hautblutungen und eine Temperatur über 40°C.

Wichtig bei der Beurteilung ist immer der Allgemeinzustand (fröhlich spielendes Kind oder stark mitgenommen) und der Flüssigkeitshaushalt des Kindes (ausgetrocknet oder ausreichende Hautspannung und Urinmenge).

Ihr KJA/Ä ermittelt die Ursache des Fiebers durch die Krankengeschichte, die körperliche Untersuchung und häufig einer Urinprobe. Damit können in der Regel ca. 90% der Ursachen erkannt werden. Bei schlechtem Allgemeinzustand, hohem oder langandauerndem Fieber (z.b. mehr als 3 Tage) werden in der Praxis häufig Laborparameter im Blut bestimmt, um eine virale von einer bakteriellen Infektion zu unterscheiden. Dabei sind die Laborwerte auch nur ein Puzzlestein in der Gesamtbewertung.

Fieber bis 39°C bei gutem Wohlbefinden und vermutlich viraler Ursache braucht nicht unbedingt eine Therapie. Bei beeinträchtigtem Allgemeinzustand, Schmerzen oder Unwohlsein werden häufig fiebersenkende Medikamente eingesetzt. Wichtig ist aber auch eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr, ggf. als gesüßten Tee bei geringer Nahrungszufuhr anbieten.

In der Regel werden Ibuprofen und Paracetamol in altersentsprechender Dosierung als fiebersenkendes Mittel verabreicht. Dabei bietet Ibuprofen (Saft inzwischen zugelassen ab 3 Monate) bei Kindern unter 2 Jahren leichte Vorteile.

In der Regel werden im Alter von 3 Monaten bis 12 Jahren **Ibuprofen als Zäpfchen oder Saft/Tablette** mit 7-10 mg/kg/Tag, maximal 3 x täglich empfohlen.

Paracetamol kann im gleichen Alter **als Saft/Tbl.** mit 10-15 mg/kg/Tag, 4 x täglich, dh. alle 6 Std. gegeben werden.

Paracetamol als Zäpfchen mit 10-20 mg/kg/Tag, 3 x täglich gegeben werden.

0-3 Monate Einzeldosis 75 mg, maximal 2 x täglich (off label unter 3 kg)

3 Mo – 2 Jahre Einzeldosis 125 mg, maximal 3 x täglich

2 – 8 Jahre Einzeldosis 250 mg, maximal 3 x täglich

8-12 Jahre Einzeldosis 500 mg, maximal 3 x täglich

Es wird noch immer kontrovers diskutiert, ob beide Medikamente miteinander kombiniert werden können oder sollen. Die Empfehlung lautet jedoch, keine Kombination der beiden Medikamente zu geben.

Fieber ist eine gesunde Reaktion unseres Immunsystems auf einen Infekt. Eltern brauchen keine Angst vor Fieber zu haben, wenn die Ursache geklärt und nicht schwerwiegend ist.

Ihr Kinder- und Jugendarzt